

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1657**

Exordium

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)



## HOMILIA VIII.

 IN QUÆSTIONEM  
 PRIMAM CATECHISMI LUTHE-  
 rano- Ulmenfis.

Welches Glaubens bist du? R. Ich bin ein Chrifft.

In Specie de Schwencofeldianifmo.

## EXORDIUM.

**S**anct Paulus prophecceyēt

2. Tim. 3/1.2.4.

 Citant. Lan-  
 gio in Poli-  
 anth. sub Ti-  
 tul. Hærefis.

2. Tim. 3. Daß in den letzten Tagen greuß-  
 liche Zeiten kommen werden / denn es wer-  
 den Menschen seyn / die da haben den Schein  
 eines Gottseeligen Wesens; Aber seine Krafft werden sie  
 verleugnen/vnd Hieronymus Stridonensis l. 8. in Ef. Mul-  
 ti sunt qui simulantes fidē, non subditi sunt fidei, sibiq;  
 fidē potius constituunt, quam accipiunt, sensu huma-  
 næ inanitatis inflati, dū quæ volunt, sapiunt, & nolunt  
 sapere quæ vera sūt. Das ist: Viel sind/die sich stellen als glau-  
 ben sie / vnd sind doch dem Glauben nicht gehorsamb / vnd  
 machen ihnen mehr selbst einen Glauben / als daß sie dens-  
 selben bekommen / vnnnd sind durch Einbildung Menschli-  
 cher Eytelkeit auffgeblasen / damit daß sie weiß sind in dem /  
 was sie wollen / vnnnd wollen nicht klug seyn / in deme / was  
 wahr ist. Was nun S. Paulus vnd Hieronymus in ge-  
 mein von den Keßern sagen / das kan insonderheit von den  
 Schwenc-

Schwenckfeldern geredt werden. Dann die fähren eufferlich zwar ein scheinheylig Leben / vnnnd stellen sich als wann sie den rechten Glauben hätten / vnrein aber ist beedes ihr Sinn vnd Gewissen / Sie sagen sie erkennen Gott / aber mit den Wercken verläugnen sie es. Sintemahl sie seind an welchen Gott ein Grewel hat / vnnnd gehorchen nicht / vnd sind zu allem guten Werck vntüchtig / wie Paulus redet / Tit. 1. Tit. 1/16.

Damit aber wir solches nicht ohne merckliche Beweis- thumb von ihnen reden: Wollen wir es in dieser Predig / auß ihres eygenen Vorsechters des Schwencfelders Schrifften selbstien handgreifflich vnd augenscheinlich auff sie darthun. Dann wie wir das näherige mahl von den Calvinisten gehandelt / also wollen wir jeso von den Schwencfeldern reden / vnd anzeigen woher sie kommen / was sie lehren vnd glauben: Mit wenig angehängter Vermeldung / worzu wir es mercken vnd behalten sollen. Ewer Lieb höre mit Andacht zu / der Allmächtige Gott verleyhe darzu die Gnad seines H. Geistes / Amen.

Propositio.

TRACTATIO.

**D**ie genandte Schwencfelder betreffent / haben sie diesen Namen von einem Edelmann / welcher hat geheissen Caspar Schwencfeld von Ossing auß der Schlessien / nit weit von der Eignitz / der eines guten alten Adeltichen vnd starcklichen Geschlechtes gewesen. Nach dem nun dieser in seiner Jugendt etwas erlernet / vnd von Natur / sonderlich in Teurscher Sprach beschrewet gewest / hat er sich anfangs auff weltlich Politische Sachen begeben; Als er aber von Gott mit einem sonderbaren Zustand heimbesucht / hat er sich anfangen von der Welt abziehen / vnd ein Geistlich Leben anfangen / sich vber die Bibel gemacht / vnnnd daer vermeynt derselben

Conf. L. Off-  
andr. cent. 16.  
lib. 2. c. 5. pag.  
115. 116. & 935  
Schlüssel Ca-  
tal. hæret. lib.  
10. Wigandi  
de Schwen-  
cofeld.  
CASPARIS  
SCHWEN-  
COFELDII.  
I.  
VITA.

N. iij

Ver.